Verein Junge Autoren Basel/Schweiz

1. Unterstützungsantrag

	Gesuchsteller			
Name der Organisation	Verein Junge Autoren Basel/Schweiz			
Adresse	Viviane Rueff, Neubadstrasse 75, 4054 Basel			
Gesellschaftsform	Verein	**Gründungsjahr**	2021	
Sitz	Basel			
Webseiten	www.jungeautoren.com			
Zweck der Organisation	Der Verein bezweckt die Unterstützung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen durch das gemeinsame Schreiben eines Buches			
Steuerbefreit		Ja		
Kontaktperson	**Name**	Viviane Rueff		
	Funktion	Vereinspräsidentin		
	Telefonnummer	076 284 33 05		
	E-Mail	info@jungeautoren.com		
	Projekt			
Projekttitel	**«Junge Autor*innen»**			
Land	Schweiz			
Begünstigte	Traumatisierte Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren Anzahl: etwa 18 Kinder jährlich			
Projektstart	Januar 2021	**Projektende**	offen	
Projektpartner	Institutionen und Fachkräfte, die mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten.			

Verein Junge Autoren Basel/Schweiz

Kurzbeschreibung	In unserem Projekt spezialisieren wir uns auf Kinder und Jugendliche im Alter von 7-18 Jahren (Schulalter), die in irgendwelcher Form ein Trauma bzw. eine traumatische Zeit erlebt haben. Die erlebten Traumata sind das Resultat von Umweltkatastrophen, politischer, familiärer, sozialer, gesundheitlicher oder fremd-bestimmter Umstände. Unser Ziel ist, diesen Kindern und Jugendlichen ein Werkzeug in die Hand zu geben, das sie unterstützt, ihren Blick vom Trauma auf eine positive, kreative Gedankenwelt zu verschieben. Dies erfolgt durch das gemeinsame Schreiben eines Buches. Bewusst wird nicht das Schreiben einer Biografie angestrebt. Die «Jungen Autor*innen» sollen ein «Fantasie-Werk» schreiben. Welches Genre dabei gewählt wird, hängt von den individuellen Bedürfnissen der «Jungen Autor*innen» ab. Mit dem Schreiben eines Buches, einer Geschichte wird die psychologische Ebene der Fantasie in Bewegung gesetzt. Die Imagination ist das denkende Bewusstsein eines Menschen, das einen wichtigen Teil der inneren Vorgänge steuert. Die Fantasie ermöglicht es ihnen, beispielsweise in eine Welt der Stärke einzutauchen. Psychologisch findet im Schreiben einer Geschichte bewusst und unbewusst ein Verarbeitungsprozess der eigenen Situation statt. Dieser hat einen wichtigen therapeutischen Einfluss auf das Kind bzw. den Jugendlichen. Das Bewusstsein, ein eigenes Buch zu schreiben, «Junge Autor*innen», d.h. etwas Besonderes zu sein, führt zur Stärkung der eigenen Wahrnehmung und der Freisetzung positiver Energien. Noch mehr: Die Kinder bzw. Jugendlichen können als «Junge Autor*innen» ihr Selbstbewusstsein stärken, aufbauen und voller Stolz auf ihre Tätigkeit blicken. Wir legen grossen Wert darauf, auch mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, die bis anhin keine therapeutische Unterstützung erhalten haben. Gerade diese Gruppe benötigt Hilfe, um das Erlebte zu verarbeiten. Aus diesem Grund haben wir eine Landingpage erstellt, welche diese jungen Menschen direkt anspricht.	
	Gesamtkosten (Details folgend)	CHF 87'980.- p.a.

2. Projektbeschreibung

2.1 Ausgangslage und Relevanz

Trauma-Therapien

Das Ausmass psychischer Traumatisierungen im Kindes- und Jugendalter wurde lange Zeit unterschätzt. Heute ist man sich bewusst, dass Kinder schon vom ersten Lebensjahr an psychische Erkrankungen infolge von stresshaften Erfahrungen entwickeln können.

Traumatisierungen im Kindesalter – besonders durch Menschen verursachte – können Auswirkungen auf die weitere Entwicklung haben. Sie umfassen nahezu das gesamte Spektrum an psychischen Erkrankungen. Zudem können sie zu chronischen somatischen Problemen, Lernproblemen, Schul- und Berufsschwierigkeiten, zu jugendlichem Risikoverhalten bis hin zu Drogen- und Substanzmissbrauch und dissozialen Verhaltensweisen führen.

Die Symptome können je nach Alter und Individuum erheblich variieren und sich von den Symptomen bei Erwachsenen unterscheiden. Die Symptome, der vom Trauma direkt Betroffenen sind sehr breit gefächert und reichen von akuten Belastungsreaktionen bis zur posttraumatischen Belastungsstörung.

Es gibt unterschiedliche therapeutische Massnahmen, um diesen Kindern und Jugendlichen in ihrer Situation beizustehen – die meisten gehen jedoch vom Störungsbild des/der Betroffenen aus.

Die Traumatherapie verfolgt verschiedene Ziele, zum Beispiel eine Neuverarbeitung und -bewertung des traumatischen Geschehens. Um dies zu erreichen, muss die Konfrontation vom Kind als kontrollierbar erlebt werden und so schonend wie möglich erfolgen.

Bibliotherapie und expressives Schreiben

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie ist ein besonders geeignetes Anwendungsfeld für kreative und spielerische Therapieverfahren, zu welchen auch die Methoden der Bibliotherapie und des kreativen Schreibens gehören. Die Wirksamkeit der beiden Verfahren bei verschiedenen Störungsbildern wurde in vielfachen Studien belegt.

Psychologie der Fantasie

In der Psychologie ist die Fantasie, auch Imagination genannt, ein zentrales Thema. Als Produktionskraft des Bewusstseins ist die Fantasie eine besondere Form der Wirklichkeitsverarbeitung.

Sie entwirft Alternativen zur Realität und kann dabei verschiedene Bedürfnisse erfüllen. Durch fantastische Alternativen lassen sich beispielsweise der persönliche Erlebnisraum vergrössern und zukünftige Konsequenzen vorwegnehmen.

«Junge Autor*innen» - ein neuer Ansatz

Trotz der Aufmerksamkeit, die die Traumaforschung des Kindes- und Jugendalters in den letzten Jahren erfährt, stecken noch viele Bereiche in den Kinderschuhen.

Mit unserem Projekt möchten wir einen neuartigen Zugang zu traumatisierten Kindern und Jugendlichen offerieren. Dieser ist eine Ergänzung und kein Ersatz für andere Therapien.

Im Gegensatz zu anderen Methoden stehen bei unserer Arbeit die Gesundheit, die Fantasie und die Ressourcen im Zentrum. Der Schmerz, das Trauma, werden nicht direkt angesprochen, jedoch unbewusst im kreativen Prozess des Schreibens verarbeitet.

Das Projekt der «Jungen Autor*innen» nutzt sowohl die psychologische Bedeutung des Schreibprozesses als auch den Einsatz der Fantasie zur Verarbeitung und Neugestaltung der Realität.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die traumatisiert sind, verlangt eine hohe Sensibilität im Umgang mit dem traumatisierenden Ereignis. Zudem ist die Beeinträchtigung der Selbstwahrnehmung ein wichtiger Faktor bei den meisten Kindern und Jugendlichen, die ein Trauma erlebt haben.

Mit dem Schreiben eines Buches auf fiktiver Ebene können diese beiden Faktoren in sanfter, aber effektiver Weise angegangen werden. Im kreativen Prozess des Schreibens kann der/die Betroffene in «dritter» Form, in sicherer Distanz, Gefühle und Situationen ausleben.

Durch das Erschaffen eines eigenen Buches, die positive Aufmerksamkeit und die Freisetzung von Ressourcen wird das Selbstbild der «Jungen Autor*innen» schrittweise aufgebaut und gestärkt.

Der Verein Junge Autoren Basel/Schweiz arbeitet mit Frau Dr. phil. Mirjam Zeirah zusammen. Sie ist klinische Psychologin und erarbeitet mit den traumatisierten Kindern und Jugendlichen ihre Bücher in professioneller, aber auch emotional unterstützender Weise.

Seit über zehn Jahren schreibt Frau Zeirah Biografien und hat mehr als 80 Bücher und Broschüren verfasst. Sie hat grosse Erfahrung im Schreiben eines Buches und in der Zusammenarbeit mit Menschen, die ihre Geschichten festhalten wollen. In den privaten Lebensgeschichten, die Frau Zeirah geschrieben hat, hat sie häufig mit Betroffenen, die unterschiedliche Traumata erlebt haben, gearbeitet.

2.2 Zielgruppe

Unsere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 7-18 Jahren, die ein Trauma bzw. eine traumatische Zeit erlebt haben. Der Fokus auf die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen hat vier Gründe:

1. Diese Zielgruppe trägt tiefe Verletzungen aus schwerwiegenden Ereignissen in sich, die sie häufig für sich behält. Das Schreiben einer Geschichte ist dabei ein ideales Werkzeug, um alle Arten der Gefühle (Verletzung, Schmerz, Einsamkeit, Angst, Aggression, aber auch Freude und Wünsche) auszudrücken.
   Durch die Figuren der Geschichte können Ereignisse wieder erlebt, aber auch umgestaltet werden, um so wichtige Problemlösungsstrategien zu formulieren.

2. Das Selbstbild und das Selbstvertrauen von traumatisierten Kindern und Jugendlichen ist häufig vermindert. In unserem Projekt geben wir den «Jungen Autor*innen» unsere volle positive Aufmerksamkeit. Sie werden darin bestärkt, mit dem Schreiben eines Buches eine grosse Leistung zu erbringen. Somit wird eine schrittweise Verstärkung der Selbstwahrnehmung ermöglicht.
3. Viele Betroffene kreisen in ihrer Gedankenwelt häufig um das schmerzhafte Ereignis, um die erlebten Traumata. Mit dem Schreiben eines Buches wird eine positive Empfindung, im Gegensatz zum erlebten Schmerz, ausgelöst. Es findet eine zumindest teilweise Verlagerung der Gedanken und Emotionen statt.
4. Im Gespräch mit therapeutischen und pädagogischen Fachkräften in der Schweiz haben wir festgestellt, dass viele in ihrer Ausbildung wenig über den Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen gelernt haben. Es herrscht in diesem Bereich ein Manko. Insofern ist unsere Arbeit ein wichtiges zusätzliches «Tool», wovon die Kinder, aber auch die Fachkräfte profitieren können

Es wird zwischen **6 Kategorien von traumatischen Erlebnissen** unterschieden:

Familiäre Umstände: Verschiedene Formen von Misshandlungen und Vernachlässigungen innerhalb der Familie (als Opfer oder Zeuge), Erkrankung eines Familienmitglieds (kranke Geschwister oder psychisch bzw. physisch kranker Elternteil …), Trennung, Adoption und Tod

Soziale Umstände: Mobbing, Misshandlung durch Peergroups, Verlust von Freunden

Krankheit: Schwere Erkrankung des Kindes und Jugendlichen: Längere Spitalaufenthalte, traumatisierende medizinische oder chirurgische Behandlungen

Fremdeinfluss: Gewalt und Misshandlung durch fremde Personen, Unfälle aller Art

Umweltbedingungen: Naturkatastrophen wie Brände, Blitzschlag, Überschwemmungen und Epidemien

Politische Umstände: Krieg, Terror, Entführung, Gewalterlebnisse

Das Geschlecht wie auch die soziale Schicht der «Jungen Autor*innen» sind nicht von Bedeutung. Bedingung sind allerdings Grundkenntnisse der deutschen Sprache.

Das Projekt «Junge Autor*innen» startet mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Raum Basel. «Junge Autor*innen», die zur genannten Zielgruppe gehören, können auch im privaten Rahmen das Angebot nutzen.

Zu einem späteren Zeitpunkt kann das Projekt auch schweizweit eingesetzt werden.

2.3 Wie gelangen wir an unsere Zielgruppe

Die Kontaktaufnahme mit den Kindern und Jugendlichen folgt auf direkte und indirekte Weise:

Direkte Kontaktaufnahme

Die meisten traumatisierten Kinder und Jugendlichen haben keine therapeutische Unterstützung. Fachleute schätzen, dass zwischen 20 bis 30 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in ihrem Leben einmal Opfer sexueller Ausbeutung wurden. Angst, Scham und Loyalität halten jedoch viele Opfer ab, diese Missbräuche zu melden (Optimus Studie Schweiz, Februar 2012). Dies sind Zahlen von nur einer Trauma-Kategorie.

Um diese Lücke zumindest etwas zu füllen, sprechen wir die jungen Menschen direkt an.

Durch eine von uns gestaltete Landingpage (www.jungeautoren.com) machen wir in den Sozialen Medien wie Facebook und Instagram auf unser Angebot aufmerksam. Zusätzlich haben wir einen Flyer erstellt, den wir in Schulen, Kinder- und Jugendzentren usw. auflegen.

Auf diese Weise stellen wir auch ein Bindeglied zwischen den Betroffenen und weiteren therapeutischen Angeboten dar. Falls das Kind, der Jugendliche dies möchte, helfen wir ihr/ihm, weitere therapeutische Unterstützung zu finden.

Um jeder/ jedem einzelnen der «Jungen Autor*innen» gerecht zu werden, wird Frau Dr. phil. Zeirah in der regelmässig durchgeführten Supervision, die Kinder und Jugendlichen besprechen.

Supervisorinnen:

Dr. med. Romaine Viollier Spichty

(Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)

Dody Loew

(Pädagogische Fachexpertin für Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen, Ombudsfrau für die Sonnhalde Gempen)

Indirekte Kontaktaufnahme

Durch die Zusammenarbeit mit Institutionen (Heimen, Kliniken …), Schulen, Ärzten, Psychologen und Therapeuten, denen wir unser Projekt vorgestellt haben, werden traumatisierte Kinder und Jugendliche über unser Angebot informiert (persönlich, Flyer). Bei Interesse nehmen die jungen Menschen den Kontakt direkt oder durch eine Zweitperson (Therapeut/in, Lehrer/in, Elternteil …) mit uns auf.

Falls das Kind/ der Jugendliche bereits therapeutisch unterstützt wird, ist das Schreiben eines Buches ein weiteres wichtiges Werkzeug, zur Stärkung der Person und zur Verarbeitung der erlebten Traumata.

Selbstverständlich wird auch in diesem Fall eine Supervision durchgeführt.

2.4 Vorgehen

Grundbedingung für die Durchführung des Projekts ist das Einverständnis der Zusammenarbeit der Institutionsleitung (falls das Kind/ der oder die Jugendliche für längere Zeit dort wohnhaft ist), der Eltern (bzw. des Vormundes) und des Kindes bzw. des Jugendlichen.

Die Textform, der Inhalt, der Umfang des Buches wie die Dauer des Projekts hängt von folgenden vier Faktoren der «Jungen Autor*innen» ab: Alter, Individualität, Problematik allgemein und aktuelle Gemütsverfassung.

Die Form der Geschichten, die Wahl des Ausdrucks (Text, Bilder) und die Kommunikation zwischen den «Jungen Autor*innen» mit der Projektleiterin sind daher individuell verschieden. Diese Faktoren bestimmen auch, ob mit den «Jungen Autor*innen» ein Kurzprojekt oder eine längere Zusammenarbeit durchgeführt wird.

Jüngere Kinder brauchen eine intensivere Begleitung und einen kreativen Impuls beim Schreiben. Ältere Kinder und Jugendliche können leichter nach dem Konzept des «freien Schreibens» arbeiten, sind selbständiger, brauchen aber eine regelmässige Führung durch die Begleitperson des Projekts.

Zum Schreiben, für Audioaufnahmen und zur Kommunikation mit der Projektleiterin wird den «Jungen Autor*innen» während der Zeit des Projekts ein elektronisches Tablet, falls sie keines besitzen, zur Verfügung gestellt.

Während den persönlichen Treffen und mit den Kommunikationsformen digitaler Medien, wie Skype und WhatsApp, werden die «Jungen Autor*innen» durchschnittlich zweimal wöchentlich bei der Kreation ihres Werkes begleitet. Gemeinsam werden Ideen gesammelt, ein Konzept erarbeitet und der Prozess des Schreibens durchgeführt. Den «Jungen Autor*innen» ist es zudem jederzeit möglich, der Projektleiterin ihre/seine Texte, Audioaufnahmen, Videos, Bilder etc. per E-Mail, WhatsApp oder Skype zu senden.

Die elektronischen Medien ermöglichen es den «Jungen Autor*innen», jederzeit an ihrer Geschichte zu arbeiten. Zudem lässt die Arbeit mit dem Tablet eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der «Jungen Autor*innen» zu.

Die Aufgabe der psychologisch geschulten Projektleiterin besteht darin, die «Jungen Autor*innen» im Anfangsprozess, im Aufbau und der Umsetzung der Geschichten zu leiten. Bei emotionalen und psychischen Schwierigkeiten steht sie ihnen professionell zur Seite.

Ziel ist es, das Buch während einem Zeitraum von ca. 2 Monaten (Kurzprojekt) oder ca. 5 Monaten zu Ende zu führen.

Eine Fachperson steht den «Jungen Autor*innen» zur Verfügung, falls es technische Probleme mit der Verwendung des Tablets gibt.

Schlussendlich wird eine Grafikerin das Werk der «Jungen Autor*innen» zu einem wunderschönen Buch gestalten. Dabei stehen die individuellen Wünsche der «Jungen Autor*innen» im Vordergrund.

2.5 Ziele

Die allergrösste Mehrheit der traumatisierten Kinder und Jugendlichen sind auf sich allein gestellt. Sie haben keine fachliche Unterstützung.

Unser **Allgemeinziel** ist es, mit diesen jungen Menschen in Kontakt zu treten. Durch das gemeinsame Schreiben ihres Buches erhalten sie die Möglichkeit, sich zu stärken, Schmerzvolles zu verarbeiten, aber auch im zwischenmenschlichen Kontakt mit einer Fachperson, sich auszutauschen.

Das Schreiben ist als Ergänzung aller Formen der Therapie und Beratung geeignet.

Kurz- und mittelfristig wird das Kind/ der Jugendliche in die Welt der Fantasie und Träume eingeladen. Der Fokus seiner Gedanken wird auf eine kreative, schöpferische Ebene verlagert.

Ziel ist es, eine positive Aufregung bei den «Jungen Autor*innen» auszulösen, sie in eine Welt zu führen, wo sie ihre Träume, aber auch Ängste in der «dritten Form» durch ihre Helden ausleben können.

Der therapeutische Gewinn des Schreibens in Kombination mit der Aktivierung der Fantasie führen dazu, den Kindern und Jugendlichen eine Form der unbewussten Verarbeitung seiner Erlebnisse zu bieten, ohne dabei das schmerzhafte Ereignis direkt anzusprechen und nochmals durchleben zu müssen.

Zudem kann mit der schöpferischen Kraft des Schreibens und der Fantasie ein angeschlagenes Selbstbewusstsein schrittweise repariert werden.

Die frühe und umfassende Hilfe für misshandelte und missbrauchte Kinder und Jugendliche ist der wichtigste Schritt, um **Langzeitfolgen** zu reduzieren.

Langfristig führt das kreative Schreiben zu verbesserten Stressbewältigungsstrategien. Den traumatisierten Kindern und Jugendlichen wird ein Werkzeug in die Hand gegeben und ein kreativer Prozess ausgelöst, um auch zukünftige Problemsituationen besser bewältigen zu können.

Die Tatsache, dass das Buch auch von anderen Lesern gelesen wird, führt zur Förderung von Kontrollstrategien und der Realitätsprüfung.

Gleichzeit führt der Prozess des Schreibens zur Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten und einer Verstärkung der Persönlichkeitsentwicklung.

2.6 Nachhaltigkeit

Die Bücher, die Arbeit der «Jungen Autor*innen», haben eine wichtige Vorzeigefunktion für andere Kinder und Jugendliche in einer ähnlichen Situation.

Im Austausch mit anderen Kindern werden auch deren Fantasien und kreativen Seiten angeregt und sie werden motiviert, sich ihre Träume und ihren Schmerz in einer imaginären Welt «von der Seele zu schreiben».

Diese zusätzliche Form der Therapie dient als Beispiel einer weiteren kreativen Behandlungsmöglichkeit von traumatisierten Kindern und Jugendlichen, die zukünftig auch von anderen angewendet werden kann.

2.7 Probleme der Projektrealisation

In der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen treten immer unerwartete Faktoren auf. Der gesundheitliche Zustand, innere wie auch äusserliche Faktoren, können solche Schwierigkeiten zusätzlich verstärken.

Aus diesem Grund, aber auch zur bestmöglichen Arbeit mit den «Jungen Autor*innen», werden folgende Massnahmen ergriffen:

1. Regelmässige Supervision der Projektleiterin
2. Regelmässiger Kontakt mit den Fachkräften, die mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten.
3. Regelmässiger Austausch mit den Eltern (bzw. dem Vormund) und/ oder anderen Familienangehörigen.

Verein Junge Autoren Basel/Schweiz

3. Projektbudget

Aufwand (in CHF)

(im Folgenden steht JA für «Junge Autor*innen»)

Projekt 5 Monate

1. Personalkosten per JA	Per Monat		Anzahl Monate	Gesamt		
1.1 Therapeutische und Fachliche Begleitung (Honorar)*	CHF	960	5	CHF	4'800	2 Stunden / Woche zu 120
1.2 Beratung mit Eltern/Familie	CHF	80	5	CHF	400	1 Stunde / Monat zu 80
1.3 Beratung mit Fachkräften des JA (Therapeuten, Ärzte, Lehrer)	CHF	80	5	CHF	400	1 Stunde / Monat zu 80
1.4 Technische Fachunterstützung (Umgang, Probleme mit Tablet)	CHF	50	5	CHF	250	50 / Monat per JA
1.5 Grafiker für das Buch (Gestaltung des Werkes)				CHF	500	Einmalliger Betrag
Total				**CHF**	**6'350**	

Projekt 2 Monate

1. Personalkosten per JA	Per Monat		Anzahl Monate	Gesamt		
1.1 Therapeutische und Fachliche Begleitung (Honorar)*	CHF	960	2	CHF	1'920	2 Stunden / Woche zu 120
1.2 Beratung mit Eltern/Familie	CHF	80	2	CHF	160	1 Stunde / Monat zu 80
1.3 Beratung mit Fachkräften des JA (Therapeuten, Ärzte, Lehrer)	CHF	80	2	CHF	160	1 Stunde / Monat zu 80
1.4 Technische Fachunterstützung (Umgang, Probleme mit Tablet)	CHF	50	2	CHF	100	50 / Monat per JA
1.5 Grafiker für das Buch (Gestaltung des Werkes)				CHF	500	Einmalliger Betrag
Total				**CHF**	**2'840**	

* Insgesamt 2 Stunden pro Woche: 2 Gespräche (direkt oder Skype) mit JA und Bearbeitung, Umsetzung des Text-, Bild-, und Audiomaterials (je 120)

Alle Projekte

2. Material- und Betriebkosten per JA	Gesamt		
2.1 Druck der Bücher (8 Exemplare)	CHF	500	Einmalliger Betrag per JA
2.2 Schreib- und Malmaterial	CHF	100	Einmalliger Betrag per JA
Total	**CHF**	**600**	

3. Einmalige Investition	Gesamt		
3.1 Elektronische Tablets	CHF	5'000	10 Tablets zu 500
Total	**CHF**	**5'000**	

Gesamtkosten per Jahr

Total per JA (5 Monat-Projekt)	**CHF**		**6'950**
Anzahl		**6**	
Total per JA (2 Monat-Projekt)	**CHF**		**3'440**
Anzahl JA		**12**	
Elektronische Tablets	**CHF**		**5'000**
Kosten Total	**CHF**		**87'980**
Anzahl Projekt Gesamt		**18**	

4. Referenzen

1. **Dr. med. Manfred Buchberger**
   (Facharzt FMH für Psychiatrie u. Psychotherapie)

2. **Barbara Gadient**
   (Pädagogin, Erwachsenenbildnerin)

3. **Beatrice Leonhardt**
   (Pflegefachfrau mit Schwerpunkt Kinder, war bei Kinder-Spitex tätig)

4. **Dody Loew**
   (Ombudsfrau für die Sonnhalde Gempen, die grösste soziale Institution in der Nordwestschweiz)

5. **Dr. med. Romaine Viollier Spichty**
   (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)